



Stadt Chur

Deutsch für die Schule

Deutsch lernen im Jahr vor dem Kindergarten

Informationen für Eltern

Januar 2018



Unterstützt durch die Integrationsförderung des Kantons
Graubünden und den Integrationskredit des Bundes (SEM)

Beim Eintritt in den Kindergarten im Alter von fünf Jahren soll sich ein Kind auf Deutsch verständigen können. Verfügt ein Kind nicht über ausreichende Deutschkenntnisse, bietet die Stadt ein Programm zur frühen Sprachförderung an. Die Kinder werden im Jahr vor dem Kindergarten an zwei halben Tagen pro Woche in einer deutschsprachigen Einrichtung zusammen mit Deutsch sprechenden Kindern betreut. Die Eltern nehmen an einem Elternbildungsprogramm teil und unterstützen ihr Kind aktiv während des Förderjahres. Was bedeutet das für die Kinder, wie müssen Eltern dabei vorgehen und mit welchen Kosten ist das verbunden? Eine Übersicht.

Warum Deutsch schon vor dem Kindergarten lernen?

Für den Erfolg in der Schule sind Deutschkenntnisse sehr wichtig. Kinder, die beim Eintritt in den Kindergarten kaum oder kein Deutsch sprechen, beginnen ihre Schullaufbahn mit schlechteren Voraussetzungen als ihre deutschsprachigen Kameradinnen und Kameraden. Es dauert mehrere Jahre bis Kinder die Lokalsprache Deutsch beherrschen. Oft leiden darunter die schulischen Leistungen. Darum ist es wichtig, dass sie bereits vor dem Kindergarten Deutsch lernen können.

Die Stadtschule Chur machte in der Vergangenheit die Erfahrung, dass mehr als 20% der Kinder nicht über genügend Deutschkenntnisse beim Kindergarteneintritt verfügen. Im Churer Schulgesetz (Art. 39) wurde deshalb die Möglichkeit geschaffen diese Kinder speziell zu fördern und die Teilnahme für die Eltern und ihre Kinder auch für obligatorisch erklären zu können. Der Churer Gemeinderat hat das Programm „Deutsch für die Schule“ an der Sitzung vom 8. Mai 2014 beschlossen.

Wie lernen kleine Kinder Deutsch?

Kleine Kinder lernen Sprachen durch den Kontakt zu Bezugspersonen in alltäglichen Situationen und mit Gleichaltrigen. Viele Fachpersonen in Spielgruppen, Kinderkrippen oder Tagesfamilien sind speziell ausgebildet und fördern die Sprachentwicklung gezielt und spielerisch.

Für den Besuch eines solchen Angebots gibt es neben der Deutschförderung viele weitere Gründe. In diesen Einrichtungen spielen die Kinder zusammen, integrieren sich in einer Gruppe, entwickeln ihre Persönlichkeit und werden selbstständiger. Auf eine umfassende Förderung der Kinder wird Wert gelegt.

Wie lässt sich feststellen, ob mein Kind genügend Deutsch kann?

Fachleute der Universität Basel haben in einem wissenschaftlichen Verfahren einen Fragebogen entwickelt. Damit können Eltern die Deutschkenntnisse ihres Kindes präzise einschätzen, auch wenn sie selber kein Deutsch sprechen. Den Fragebogen gibt es in vielen Sprachen. Er wird im Januar allen Eltern, deren Kinder eineinhalb Jahre vor dem Eintritt in den Kindergarten stehen, per Post zugesandt.

Alle Eltern in Chur mit Kindern des Jahrganges 2014 müssen den Fragebogen wahrheitsgetreu ausfüllen und bis 05.02.2018 zurücksenden.

Die Antworten werden von der Universität Basel ausgewertet. Die Eltern werden im März von den Sozialen Diensten Chur schriftlich über das Resultat und das weitere Vorgehen informiert. Ergibt die Auswertung, dass die Deutschkenntnisse eines Kindes im Hinblick auf den Eintritt in den Kindergarten nicht genügen, wird eine Empfehlung zur Teilnahme am Programm „Deutsch für die Schule“ ausgesprochen.

Eine Empfehlung – was nun?

Erhält ein Kind eine Empfehlung zum Deutschlernen, sollen sich Eltern um einen geeigneten Platz in einer Einrichtung bemühen. Die Erfahrung zeigt, dass die meisten Eltern ihr Kind in eine Spielgruppe schicken. Aber auch Kinderkrippen oder Tagesfamilien sind Möglichkeiten. Die Programmleitung „Deutsch für die Schule“ unterstützt Eltern bei der Vermittlung von Plätzen.

Haben Eltern einen Platz gefunden, füllen sie zusammen mit der Leitung der Einrichtung einen Nachweis aus und senden diesen an die Programmleitung.

Wie häufig muss mein Kind teilnehmen?

Das Programm verpflichtet Kinder zum Deutschlernen an zwei halben Tagen pro Woche im Jahr vor dem Kindergarteneintritt. Ein halber Tag in einer Spielgruppe dauert mindestens drei Stunden. Der regelmässige Besuch ist obligatorisch. Es gelten die Schulferien der Stadt Chur. Die Eltern erklären sich einverstanden, dass die Einrichtungen die Programmleitung informiert, wenn das Kind nicht regelmässig teilnimmt oder die Beiträge nicht bezahlt werden.

Wie viel bezahlen die Eltern?

Besucht ein Kind im Rahmen des Programms an zwei halben Tagen pro Woche eine Spielgruppe, Kinderkrippe oder Tagesfamilie, beteiligt sich die Stadt Chur an den Kosten in Form von Tarifiermässigungen. Diese sind nach steuerbarem Einkommen und Vermögen abgestuft und reichen von 20 bis 80% der jeweiligen Tarife.

Voraussetzung für die Tarifiermässigungen der Stadt ist, dass die Einrichtung mit den Sozialen Diensten eine Zusammenarbeitsvereinbarung hat. Zusätzliche Stunden oder Halbtage bezahlen die Eltern selbst.

Was bedeutet die Elternbildung?

Eltern, deren Kinder am Programm „Deutsch für die Schule“ teilnehmen, verpflichten sich während des Schuljahres 2018/2019 an acht Elternbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Diese Veranstaltungen helfen den Eltern ihre Kinder beim Spracherwerb zu unterstützen und vermittelt Informationen über das Schulsystem und weitere nützliche Themen. Das Elternbildungsangebot wird so gestaltet, dass auch berufstätige Eltern und Eltern ohne Deutschkenntnisse teilnehmen können. Das Elternbildungsangebot ist kostenlos.

Programmleitung „Deutsch für die Schule“:

Bettina Joos Lopez
Kornplatz 12, 7000 Chur
Telefon 081 254 46 24
E-Mail deutschfuerdieschule@chur.ch

Postanschrift:

Deutsch für die Schule, Kornplatz 12, Postfach 810, 7001 Chur

www.integration-chur.ch

Die Stadt Chur dankt dem Kanton Basel Stadt und der Universität Basel für die gute Zusammenarbeit.